



EDITORIAL

MARTIN W.

Danke, aber es geht trotzdem weiter...

Liebe Pfadis und liebe Pfadieltern und Freunde der Wolfurter Pfadis, die letzte Ausgabe der Schelfara war bekanntlich die Nummer 100. Noch nie hat es nach der Veröffentlichung unserer Vereinszeitung derart viele positive, teils beinahe überschwängliche Rückmeldungen gegeben. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken, und die Rückmeldungen zeigen, dass es offensichtlich doch Leserinnen und Leser dieses „veralteten“ Mediums gibt. Noch einmal danke, das ist Ansporn weiter zu machen.

Seit der letzten Ausgabe haben sich die Termine überschlagen. Auf den kommenden Seiten bekommt ihr einen Überblick darüber, was seither wieder passiert ist. Es waren wirklich unglaublich viele super lässige Aktionen.

Besonders hervorheben möchte ich unsere große Gruppenaktion in Dornbirn und am Zanzberg Mitte Mai. Insgesamt 140 Pfadis aus unserer Gruppe waren mit dabei und haben zunächst den Dornbirnern endlich wieder den Zanz zum Berg gemacht, um anschließend am Lagerplatz der Dornbirner Pfadis das geniale Wochenende ausklingen zu lassen. Spätestens beim gemeinsamen Lagerfeuer wurde einem klar, warum man Pfadfinder ist. Das sind Emotionen! (Für alle, die nicht dabei waren: Schade, oder: Pech für euch! Mehr Pfadfinder geht nicht.)



Nun geht es aber mit großen Schritten in Richtung Sommerlager. Die Vorbereitungen in allen Stufen laufen auf Hochtouren, das Material wurde teilweise schon gepackt, alle Zeichen stehen auf Spaß und Abenteuer.

Doch damit nicht genug. Auf dem beiliegenden Foto seht ihr Leiter und Elternrat am Planungssonntag hinter dem Pfadiheim. Wir haben bereits wieder die Programmplanung bis nach den Sommerferien 2020 erledigt. Soviel darf verraten werden: Es wird wieder ein spannendes Jahr mit einem besonderen Höhepunkt. Mehr dann aber im Verlauf des Herbstes.

Bis dahin euch allen aber geniale Sommerlager und erholsame, sonnige Sommerferien. Wir sehen uns spätestens beim Start am 14.9.2019 wieder!

PS: Noch eine kleine Anekdote aus unserem Leiterteam. Sie soll zeigen, was wirklicher Einsatz bei den Pfadis bedeutet: Heimstunde Guides, Christina mit dabei. Nach der Heimstunde geht es ins Spital zur Entbindung. Gratulation euch beiden zu eurem künftigen Wölfling!

FORTSETZUNG: DIE HOLZKISTE

DANIEL – Aus der letzten Schelfara: Die Freude war riesig, als es schließlich gelang, die große Truhe an der Ach zu öffnen und der Inhalt zum Vorschein kam.

Naja, riesig war vielleicht etwas übertrieben. Okay, eigentlich war es eher Enttäuschung und Verärgerung, die den Jungs ins Gesicht geschrieben stand. Wir Leiter konnten das nicht verstehen, denn in der Truhe befand sich ein Sack Kartoffeln! Der Wahnsinn! Was gibt es Besseres?! Aus Kartoffeln kann man so viel machen! Gsotene Grumpara, Bratkartoffel, Pellkartoffel, Erdöpfelsalat, Gulasch,

Pommes, Wedges,... Und genau darum ging es: Die zwei Patrullen sollten in der nächsten Stunde ein Menü für sich selber und für die Leiter kochen. Dabei sollen die Kartoffeln als eine der Hauptzutaten verwendet werden. Und so wurde am 26. März die Küche im Pfadiheim von unseren Spähern in Beschlag genommen. Die Leiter wurden mit gemischtem Salat, Kartoffelsalat, Kartoffelgulasch, Kartoffeleintopf, Vanilleeisssoße und Himbeerjoghurt- oder creme verwöhnt.

Was für ein Schmaus!

SNITZEN UND MARSHMALLOWS

WICHTEL – Die Heimstunde nach der Zanzenberggruppenaktion verbrachten die Wichtel im Grünen. Nach mehreren Anfragen der Mädchen wurde endlich das Projekt Taschenmesserführerschein in Angriff genommen. Als erstes wurden die Regeln erklärt, dann durften die Mädchen ihren eigenen Grillstock schnitzen, auf dem danach (schön verkohlte) Marshmallows gegrillt wurden. Am Ende der Heimstunde wurde jedem Wichtel noch der verdiente Taschenmesserführerschein überreicht.



DIE WÖFLINGE ZU BESUCH BEI DEN KANINCHEN

LINUS HEIM – Im Mai verließen die Wölflinge die gewohnte Umgebung des Pfadiheims und statteten dem Rassekleintierzuchtverein Wolfurt einen Besuch ab. Zuerst begrüßt vom Obmann Bernhard wurden anschließend von weiteren Vereinsmitgliedern Kaninchen gezeigt und erklärt nach welchen Kriterien gezüchtet wird. Natürlich durfte das Füttern und Streicheln der kleinen Langohren nicht fehlen, für die Jungs das Highlight des Abends. Die Heimstunde verging wie im Flug, unser Dank für die Gastfreundlichkeit gilt dem Rassekleintierzuchtverein.



DEN FRÜHLING INS HAUS HOLEN

GUIDES – Die Tage werden wieder länger und wärmer, die Bäume bekommen Blätter und überall blühen die ersten Blumen. Zeit für neue Deko.

Die Guides haben sich schöne Vasen für die Frühlingsblumen gebastelt. Mit Hammer, Nägeln und Fäden. Die Vasen mit den frischen Wiesenblumen bringen Farbe ins Haus und sind ganz einfach nachzumachen.



SPATZASECKL-TURNIER DER GUSP

CHRISTINA MOHR – Am 21. Mai 2019 traten die GuSp beim diesjährigen Spatzaseckl-Turnier gegeneinander an. Der strömende Regen störte niemanden – er sorgte nur für ausgezeichnete Bodenbedingungen – denn im Matsch steckt der Spatz einfach am besten! Nach zwei Durchgängen gelangten die Spieler mit den meisten Punkten ins Finale. Dieses spannende Spiel gewann Quentin, der sich bis zum nächsten Turnier „Spatzaseckl-König“ nennen darf!



DIE WÖFLINGE IM WINTERWUNDERLAND – WÖWILA 2019

LINUS HEIM

Wer könnte daran denken, dass im März auf 1200m noch so viel Schnee liegt, dass man nicht mit dem Auto bis zur Hütte fahren kann? Wir Wölflingsleiter nicht, weswegen die zwei Fahrer ihre mitgebrachte Fracht kurzerhand per Rodel zur Hütte ziehen durften. Währenddessen war der zweite Teil des Leiterteams damit beschäftigt, sich den Weg zur Hütte zu bahnen. Im Gepäck eine Horde hungriger und schon bald müder Wölflinge. Nach ihrer Abenteuerwanderung durften sie dann noch die restliche Fracht von den Autos zur Hütte tragen.

Auf der Hütte, übrigens handelt es sich um die Gulmalpe in Übersaxen, wurden sie warm empfangen. Einerseits weil bereits eingheizt war, andererseits weil die frisch gebratenen Burger praktisch schon auf dem Tisch standen. Nun hieß es essen, Rudel einteilen und schlafen gehen. Mehr war nicht mehr drin.

Den Samstag verbrachten wir bei anhaltender Gemütlichkeit und bestem Wetter. Von Rodeln und Musizieren am Lagerfeuer über diverse Spiele und das Basteln von Freundschaftsarmbändern war alles dabei. Als es dann dunkel wurde, wie sollte es bei den Pfadis auch anders sein, wurde gegrillt. Mit gut gefülltem Magen forderten wir Leiter nun unsere Jungs noch mit Kreuzworträtseln und anderen Kniffeleien, bevor sie dann todmüde, wirklich keine Untertreibung, in Richtung Schlafsack zogen. Der offensichtliche Schlafmangel führte noch zu Weisheiten wie „In unserem Zimmer ist eine schlafsackfressende Motte“ oder „Brennholzverleih“ (letzteres bei Bedarf nochmals lesen).

Unseren letzten Vormittag verbrachten wir mit Rodeln (mehr Schanzen als Rodeln), Gruppenfoto, Wettrennen und Aufräumen. Dann hieß es: „Tschüss Gulmalpe, bis nächstes Jahr!“



VÖLLIG LOSGELÖST ...

CHRISTIAN REINHARD

Über 100 Guides und Späher machten sich am 11. Mai auf den Weg zum Landespfadfinderheim Neuburg – die diesjährige Landesaktion rief. Mitten unter ihnen: sechs Wolfurter Späher – hungrig auf Abenteuer.

Der Titel der Landesaktion lautete „Andromeda – ab in eine neue Heimat“. Dementsprechend spielte sich das Abenteuer in der Andromeda-Galaxie ab: Angekommen auf einem neuen Heimatplaneten wurde den Siedlern erst bewusst, dass die Rohstoffe, die sie für die Errichtung einer Basisstation benötigten, fehlten. Da auch keinerlei Zahlungsmittel für den Erwerb dieser Rohstoffe vorhanden waren, wurde den Guides und Spähern sehr schnell bewusst, was ihre Aufgabe bei diesem Abenteuer war. Die Patrullen sollten ausschwärmen, um möglichst viele Einheiten der Zahlungsmittel zu verdienen. Bei ihren Reisen von Planet zu Planet gab es unterschiedlich Mög-

lichkeiten diese zu erlangen. Manche komplex und langwierig, andere spannend und kreativ. So musste beispielsweise bei einer Station ein in die Brüche gegangener Universalübersetzer mit unterschiedlichen Geheimschriften gefüttert werden, damit er wieder funktioniert. Auf einem weiteren Planeten waren die Patrullen gezwungen, mit nur einer Schutzbrille ausgestattet, der Sonne trotzend, eine menschenfeindliche Wüste zu durchqueren und eine Abschussrampe zu finden. Auf einem weiteren Planeten konnten die Reisenden wertvolles Metall angeln und dadurch Einheiten beschaffen.

Dank der vielen Möglichkeiten war es ein Leichtes, Zahlungsmittel zu sammeln. So konnten die GuSp über den Tag verteilt alle Rohstoffe kaufen, die für die Errichtung der Basisstation notwendig waren. Als Dank gab es beim Abschluss ein Abzeichen – als Erinnerung an dieses ereignisreiche Abenteuer.



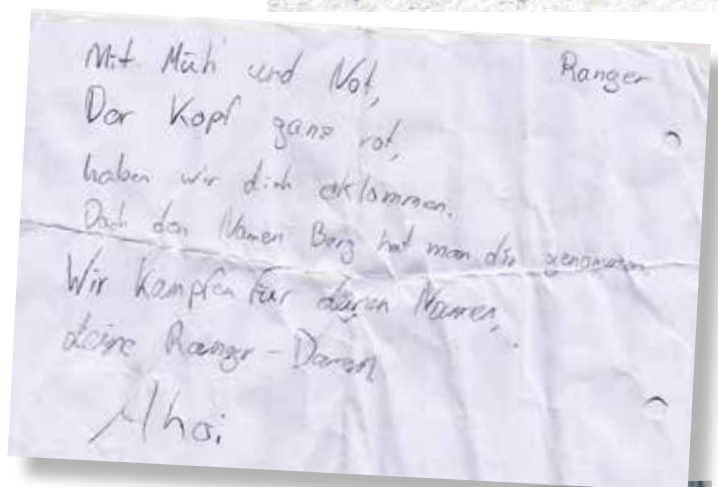
ZANZEN... BERG?! NEIN – DOCH – OH!

LINUS HEIM

Ein kurzer Rückblick, damit alle auf dem gleichen Stand sind: Im Jahre 2017 feierten wir Wolfurter Pfadis unseren 50. Geburtstag, zu diesem Anlass ließen wir uns natürlich beschenken. Die Gruppe Dornbirn präsentierte folgendes Geschenk: die Möglichkeit, ein Gruppenlager am Lagerplatz am Zanzenberg in Dornbirn durchzuführen, anvisierte Dauer ein Wochenende – gratis. Einzige Auflage war, dass zumindest die Dornbirner Leiter einen Abend mit uns bei Speis und Trank verbringen durften, alles andere stand uns offen. Knapp zwei Jahre später und nach vorangegangener intensiver Planung war es dann soweit, der erste Teil der Truppe, bestehend aus Wolfurter Leitern und RaRo sowie Dornbirner Leitern, machte sich am Freitagnachmittag auf in Richtung Hügel. Hügel? Ja genau, denn der Geschichte nach wurde der Zanzenberg zum Hügel degradiert, und wir rückten an, um diesen Umstand wieder zu ändern. Doch zuerst zum gemütlichen Teil. Nachdem die Zelte für die erste Nacht aufgestellt waren, wurde musiziert, gespielt, gegrillt, gesungen und gelacht...

Mit der Sonne gingen dann samstags auch die Augen wieder auf, die Tassen Kaffee beseitigten die Müdigkeit und das Frühstück brachte die Energie zurück. Nun hieß es: Kinder am Wolfurter Bahnhof abholen. Sprich: Zu Fuß zum Dornbirner Bahnhof, mit dem Zug nach Wolfurt, Kinder einladen, zurück nach Dornbirn und Fußmarsch zur inatura. Der versammelten 140 Mann und Frau starken Truppe wurde hier die traurige Geschichte des Zanzenhügels erzählt und sofort Motivation zur Änderung dieses Zustandes geschürt. Sogleich machten sich die Patrullen auf den Weg, von Wölfingen über Ranger bis PWA und auch Altpfadi, alle waren dabei. An verschiedensten Posten in der Dornbirner Innenstadt galt es das Beste zu geben, um den Titel Berg wiederzuerlangen. Kuhmelken, Schirennen, Buttermachen, Gruppenbild mit dem Almöhi, Jodeln, Erste Hilfe und vieles mehr, langweilig wurde da niemandem. Nur die Mittagspause vermochte es, unseren Tatendrang für eine Stunde zu unterbrechen. Mit vereinten Kräften gelang es schließlich, der Hügel wurde wieder zum Berg, den wir sogleich wieder bestiegen. Oben am Lagerplatz angekommen wurden die restlichen Zelte aufgebaut, feinste Pizza verspeist, Spiele gespielt und der Abend ganz nach Pfadiart gemeinsam am Lagerfeuer verbracht.

Auch am Sonntag wurden die meisten mit der Sonne wach und nach selber Prozedur wie am Samstagmorgen waren alle bereit fürs Gruppenspiel, Zelte abbauen und putzen, Lagerplatz aufräumen und nach Hause gehen. Ein Wochenende, an dem es an nichts gefehlt hat – nur der vorhergesagte Regen blieb aus. Aber damit können wir alle gut leben.





VOGELKUNDLICHE EXKURSION INS RIED

MARTIN L.

Gestern, am 24. Mai, konnten wir unter der fachkundigen Führung von Alwin und Maria im Ried bei herrlichem Wetter Vögel belauschen und beobachten. Wir hörten den Gesang des Sumpfrohrsängers und der Mönchsgrasmücke. Sehen konnten wir sie leider nicht. Dafür konnten wir einem Storch zuschauen, wie er direkt vor uns auf einem Hochspannungsmasten sein Gefieder putzte. Wir sahen einen Star, der ständig zwischen seiner Bruthöhle in einer Birke und dem hohen Gras hin und her flog. Auch ein Braunkehlchen konnten wir beobachten, allerdings nur mit dem Feldstecher. Es saß auf einem Pfosten, von wo aus es mit seinem Gesang sein Revier markierte. Dieser Bodenbrüter gilt als stark gefährdet. Ein Graureiher flog vorbei, und in einem Baum nah an der Autobahn saß ein Mäusebussard. Zum Schluss beträufelten uns noch unter den Weiden die Schaumzikaden mit ihrem Schaum. Insgesamt ein wunderschöner und lehrreicher Abend.

Jetzt habe ich fast vergessen zu erwähnen, dass natürlich die meisten mit dem Fahrrad gekommen sind.



UNKENTUNKEN AN DER BREGENZERACH

LINUS HEIM

Wie bereits im vergangenen Jahr zogen die RaRo wieder aus, um im Schutzgebiet Bregenzerachschlucht neuen Lebensraum bzw. gute Laichplätze für die stark gefährdete Gelbbauchunke zu schaffen. Nur die RaRo? Nein, dieses Jahr mit tatkräftiger Unterstützung der PWA! Unter Anleitung von Martin Bösch, Beauftragter für dieses Gebiet, zog es uns entlang der ehemaligen Wälderbahntrasse ein paar Meter flussaufwärts. Hier stauten wir Rinnsale zu kleinen Becken und befreiten vorhandene Gräben von Laub und Gestrüpp. Nun können wir auf starken Gelbbauchunkennachwuchs, immerhin Lurch des Jahres 2014, im Gebiet Bregenzerachschlucht hoffen. Vielen Dank an alle helfenden Hände!



I'D BUILD A BRIDGE

SASKIA

Das diesjährige RaRo-Bundespfingstlager stand ganz unter dem Motto des Brückenbauens. Brücken finden wir überall: in vielen Liedern, zwischen Menschen oder auch auf Euroscheinen.

An einem lauen Freitag Abend in Ludesch läuteten die Vorarlberger RaRo das Pfingstwochenende ein. Es wurde Karten gespielt und Englischkenntnisse erprobt, Geburtstag gefeiert, wie auch ein paar Strichle auf Toms Liste gekritzelt. Um 3 Uhr nachts machten sich zwei große Reisbusse mit einer nach Lagerfeuer riechenden Meute auf den Weg über so manche Brücke. Die einen lauter, die anderen leiser. In Innsbruck füllten sich die letzten Plätze mit Tirolern und Südtirolern.

Angekommen in St. Georgen (OÖ) mussten erst die starren Glieder gestreckt werden, um dann gleich in Action zu treten: Eine große Brücke, die wollten wir bauen! Nach dem Check In, Zeltaufbau und der Lagereröffnung mit Spatenstich machten wir uns an die Arbeit. Bei sommerlichen Temperaturen wurden Rundlinge gestemmt, gesägt, Bündel geknotet. Anderthalb Tage lang haben wir gebaut: Von der Zugbrücke, Hängebrücke, near to Shower Bridge bis zur Rutschbahn konnte man allerhand spannende Konstrukte finden. Prämiert wurde nach folgenden Kriterien:

- Technische Konstruktion
- Design und Ästhetik der Brücke
- CO₂-Abdruck (Wiederverwendbarkeit der Einzelteile)
- Abweichung der Brücke vom Plan zur Realität
- Brückentafel

Silber und Bronze ging an Vorarlberg: Die Ludescher können nämlich nicht nur Poolpartys und Anfahrten organisieren! Für ihren 3. Platz erhielten die Dornbirner eine Vorarlberger Bretteljause mit u.a. Oberländerbier. Unser Gemeinschaftsprojekt mit den 87ern aus Wien hat für jede Menge Spaß gesorgt. Hätten wir den Fahnenmast doch noch ein paar Meter höher gemacht, hätten wir definitiv gewonnen.

Nach dem Testen der ca. 450m (!) langen Brücke wurde gebadet, geplaudert und gechillt. Am späten Nachmittag fanden Diskussionsrunden mit Brückenbauer*innen statt: Der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler, ein DJ des Firefly Club, Amnesty International, der Bauingenieur der Taminabrücke, Leonore Gewessler von Global 2000 und andere erzählten und diskutierten mit uns.

Abends gab es Lagerfeuer mit neuen (B-I-N-G-O) und altbekannten Rufen, Liedern, Herzblatt im Schnellverfahren u.v.m.

Ausklang fanden die Nächte meist in der Stromlosbar, wo bis in die frühen Morgenstunden gesungen wurde. Oder aber in der Firefly Club Disco – shaken zu Shakira und Niki Laudas Mutter (>Elisabeth). Müde, aber glücklich machten wir uns am Montag Mittag wieder auf den Weg gen Westen.



KAFFEE MIT BLICK AUF DEN LAGO MAGGIORE – LEITERAUSFLUG '19

LINUS HEIM

Für alle, die noch nie in den Genuss kamen, ein Leiterausflug funktioniert im Vorfeld so: Man bekommt die Einladung, später eine Packliste und einen Treffpunkt. Wohin? Keine Ahnung. Irgendwann sitzt die Truppe (dieses Jahr bescheidene 25 Personen) in den Autos. Wohin wir fahren? Weiß nur das Team Steffi, welches die Gaude organisiert hat. Wir überqueren die Schweizer Grenze, dann wird es nicht Nowosibirsk sein. Richtung Chur, somit Hamburg auch unwahrscheinlich. Wohin wir gefahren sind? Piemont – Lago Maggiore – Ghiffa. Unsere Unterkunft? Maison de Charme.

Den Start macht das Abendessen in einer Pizzeria, fabelhaft, genauso wie unsere erwähnte Unterkunft, welche wir wenig später beziehen. Richtig bewusst wird das den letzten beim Frühstück am Samstagmorgen, als sie ihren Espresso, untermalt von italienischer Musik und dem grandiosen Blick auf den See, genießen.

Über die Mittagszeit sind wir am Markt in der nahegelegenen Stadt anzutreffen, hier organisiert sich jeder sein Mittagessen. Während

die einen direkt zum Grillhuhn-Stand marschieren, schlagen sich andere mit Kostproben durch, jeder wie er will. Um 14:14 Uhr treffen wir uns wieder, überqueren mit dem Schiff den See und erklimmen mit der liebevoll genannten Kübelbahn (eine in Österreich wahrscheinlich nicht zugelassene Art von Seilbahn) den Sasso del Ferro. Nach einer gemütlichen Stunde machen wir uns wieder auf den Rückweg zu unserem Palazzo. Auf dem Weg noch Verpflegung kaufen und mit dem Kochen beginnen. Auf dem Speiseplan: Spaghetti alla Klinsi.

Am Sonntag genießen wir nochmals frühstückend die Aussicht, bevor wir zusammenpacken und wieder Richtung Schweiz fahren. Nach einem Zwischenstopp in Cannero Riviera geht es weiter zum Festungsmuseum Crestawald, wo wir eine interessante Führung durch die Anlage bekommen. Nachdem nun auch der letzte Programmpunkt abgeschlossen ist, geht es wieder nach Hause. Danke Team Steffi, es war wieder einmal ein grandioser Ausflug!



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

LINUS HEIM

Alle Jahre wieder ruft die Jahreshauptversammlung, so kam es, dass sich auch im Jahre 2019 zahlreiche PfadfinderInnen im Pfadfinderheim einfanden. Auf der Agenda standen Punkte wie Berichte des Obmanns und des Kassiers sowie ein Rückblick über das vergangene Pfadfinderjahr, wieder einmal von Martin Widerin

als Diashow gestaltet. Im Anschluss wurde der Film vom letzten Ballprogramm gezeigt, ein toller Start in den gemütlichen Teil des Abends. Verwöhnt wurden wir von Marie-Luise mit feinsten Köstlichkeiten und einer grandiosen Weinreise, alles was das Herz begehrt. Einem großartigen Abend stand nichts mehr im Wege.



EXKURSION VETTERHOF

STEFAN MOOSBRUGGER

Am 11.04.19 fand eine Exkursion der Altpfadfinder zum Vetterhof nach Lustenau statt. Simon hat sich viel Zeit genommen, um uns seinen Hof zu zeigen. Es war sehr interessant zu sehen, dass es noch Landwirte gibt, die nicht nur über ihre schwierige Situation jammern, sondern nach kreativen Ideen und Alternativen suchen und diese umzusetzen versuchen. Dass dies möglich ist und gelingen kann, durften wir an diesem Abend eindrücklich erleben. Simon hat uns seine Gedanken zum Umgang mit Grund und Boden,

zu nachhaltigem Wirtschaften und den globalen Zusammenhängen nähergebracht.

Seine Ausführungen haben zum Nachdenken angeregt. Anschließend an den Rundgang durften wir noch das von Kathi liebevoll vorbereitete Bauernbuffet mit selbstgemachten Köstlichkeiten, das keine Wünsche offen ließ, genießen. Es war in allen Belangen ein sehr interessanter, informativer und unterhaltsamer Abend. Wir bedanken uns herzlich bei Kathi und Simon für die Gastfreundschaft.



KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

28.06. – 04.07.2019	Ro Sommerlager Ungarn
06. – 13.07.2019	CaEx Sommerlager (Wanderlager) Zellhof, Salzburg
14. – 21.07.2019	GuSp Sommerlager Alberschwende
19. – 21.07.2019	PWA Tiger Sommerlager Gauertal, Montafon
22. – 26.07.2019	WiWö Sommerlager Hittisau
22. – 25.08.2019	Ra & Co. Sommerlager (Wanderlager) Sibratsgöll - Lech
30.08. – 01.09.2019	PWA Regenbogen Sommerlager Pfadiheim Wolfurt
14.09.2019	Start ins neue Pfadijahr
27. – 28.09.2019	Klausurtagung Leiter
11. – 13.10.2019	Altpfadi Kultur- und Genussreise



WEB

Weitere Berichte, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com und auf Facebook.

Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

**berchtold
holzbau**  **wolfurt**

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.Lv.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Guides, Linus H., Saskia, Christina, Annika W., Daniel, Christian V. Reinhard, Mose Stefan, Martin L., Martin W.
Fotos: Judith, Verena M., Amsi, Vani, Paulina, Christian V. Reinhard, VPP, Daniel, PWA, Linus H., Klinsi, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. August 2019
Beiträge, Fotos, Termine, ... erbeten an:
martin@widerin.com